



## Pressemeldung

zur 275. Saarbrücker Montagsdemo gegen Hartz IV am 03.05.2010

---

Lebhafte Teilnahme zeichnete die heutige Montagsdemo vor der Thalia-Buchhandlung aus. Viele Passanten sind stehengeblieben und haben sich selbst zu Wort gemeldet. Doch wir von der Montagsdemo waren nicht die einzigen, die heute demonstriert haben, eine Gruppe von Leuten mit einem Transparent gegen den Afghanistaneinsatz war unweit unserer Kundgebung zu Gange. Es stellte sich heraus, das diese Demonstration Teil von Dreharbeiten für den nächsten Tatort war. Eine Frau des Filmteams kam zu uns und forderte uns auf, etwas weiter entfernt unsere Kundgebung abzuhalten, sie fühlten sich durch unser offenes Mikrofon gestört. Ein Passant bemerkte sofort, "dann bekommt doch der Tatort etwas authentisches". Die Mitarbeiterin bot uns sogar 20.- Euro, wohl als Entschädigung, an, woraufhin die Frau, die für uns die Spenden sammelt, antwortete, "wir sind unbestechlich". Darauf hin wurde am offenen Mikrofon eine Befragung abgehalten, der Tenor der Antworten war eindeutig: "Die sollen sich an politische Äußerungen gewöhnen", "Über uns wird in den Medien immer geschwiegen...", "Wir sollten hier stehen bleiben". Ohne jedes Verständnis rückte die Medienfrau schließlich ab. Eins muss aber noch gesagt werden, unsere Kundgebung war lebhafter und glaubwürdiger als die nebenan inszenierte.

Hauptthema heute war, wie nicht anders zu vermuten, Griechenland. Es ging vor allem um das Rettungsprogramm. Als Auflage für das sogenannte Hilfsprogramm wird Griechenland zu einem Sparprogramm gezwungen, aber gespart wird nur bei denen, die ehe nichts haben. Es wird z. B.: bei den Renten gespart, obwohl die Renten in Griechenland durchschnittlich unter 600 Euro liegen, dort geht es beim Kürzen um die Existenz. Im Rüstungssektor hingegen darf nicht gespart werden. Ein Passant hat das ganz passend bezeichnet, Griechenland, die Wiege der Demokratie, wird von außen regiert. Perfide ist auch der Sachverhalt, die Hilfen sind ja Kredite, wofür z. B. Deutschland, Geld das es für 2-3% aufgenommen hat, an Griechenland für 5% weitergeben. Vor allem deutsche und französische Banken sind Anleiher, sie geben Griechenland das Geld auch dazu, damit sie ihre Zinsen zurückzahlen können.

Auf dem saarländischen Arbeitsmarkt gibt es nichts Gutes zu vermelden. Ford stellt Hunderte von Leiharbeitern ein, ungewöhnlich viele, früher kam man der Nachfrage mehr durch Festeinstellung nach. ZF Getriebe in Saarbrücken das Gleiche, 105 Leiharbeiter statt Festanstellung. BoFrost entläßt 27% seiner Bürobelegschaft.

Es gäbe noch einiges zu vermelden, was am heute am offenen Mikrofon zur Sprache kam. Das Thema Griechenland hat die Zuhörer sichtlich am meisten berührt, die Leute merken was daran nicht stimmt und sie sehen auch die Gefahr, die diese Krise für Deutschland bedeuten kann. Es ist wichtig, sich zu informieren, aber noch wichtiger ist es, sich gegen diese Politik und skrupellose Machenschaften der Wirtschafts- und Finanzwelt aktiv zur Wehr zu setzen. Wir von der Montagsdemo kämpfen jedenfalls weiter.

Die nächste Montagsdemo findet am 10.05.2010 statt, um 18h an der ARGE geht's los.

A. Hirsch

[www.montagsdemo-saar.de](http://www.montagsdemo-saar.de)